

HEOS by Denon

Der jüngste Wettbewerber startet gleich mit einem respektablen Programm. HEOS gehört zu den Elektronikspezialisten Denon und Marantz, und entsprechend groß ist die Kompetenz in Sachen Audio.

Inbetriebnahme

Unkomplizierter geht es kaum: Egal welche HEOS-Komponente man ins System einbinden möchte, es reicht, diese mit dem Strom zu verbinden und das Smartphone über das mitgelieferte Klinkenkabel mit dieser zu verbinden. Die HEOS-App überträgt dann die Zugangsdaten zum WLAN auf die Komponenten, und schon läuft das Ganze.

Produkte

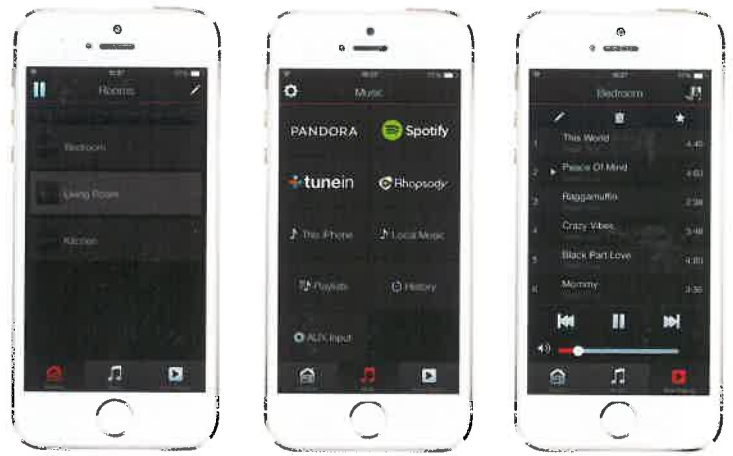
Die Japaner starten gleich mit einer kompletten Palette an Lautsprechern in unterschiedlichen Größen. HEOS 3, 5 und 7 sind All-In-One-Lösungen, dazu gibt es noch den Verstärker Amp zum Betrieb vorhandener Lautsprecher und HEOS Link, mit dem sich komplette HiFi-Anlagen in die Multiroomfunktion einbinden lassen. Aktuell startet der Einstieg bei knapp 300 Euro für den HEOS 3, im kommenden Jahr soll es aber noch eine günstigere Einstiegsvariante geben.

Quellen

Aktuell unterstützen die HEOS-Komponenten die Streamingdienste Spotify, Deezer und Napster, dazu Internetradios via TuneIn. Wie bei allen Systemen ist das aber immer nur eine Momentaufnahme, denn über Updates lassen sich natürlich stets weitere MusiksServices integrieren. Dazu kann Musik von lokalen Quellen im ganzen Haus verteilt werden, und jede HEOS-Komponente verfügt über einen USB-Anschluss, an dem ebenfalls Musik zur Verfügung gestellt werden kann. Darüber hinaus werden Mediaserver im Netzwerk automatisch erkannt. Unser Twonky Testserver funktionierte hier einwandfrei.

Bedienung

HEOS lässt sich aktuell ausschließlich über die Apps für iOS und Android bedienen, eine direkte Steuerungsmöglichkeit via Mac oder PC gibt es noch nicht. Auch auf Tablets wird die größere Bildschirmfläche noch nicht genutzt, was aber bei einem so jungen System keine Schande ist. Höchst spannend, gerade unter Vernetzungsaspekten,



In Deutschland unterstützt das System von HEOS aktuell Spotify, Napster und Deezer, mehr Dienste sind in Planung

sind die bereits in Arbeit befindlichen Schnittstellen zu Steuerungssystemen wie KNX, Crestron, AMX oder Control4. Dadurch lassen sich alle Produkte in entsprechende Haussteuerungen einbinden, Musik auf Tastendruck am Lichtschalter ist dann kein Problem mehr, und auch die Einbindung entsprechender Playlisten in Szenen der Haussteuerung wird so zum Kinderspiel.

Klang

Klanglich können alle HEOS-Komponenten überzeugen. Die Lautsprecher 3, 5 und 7 spielen natürlich, mit sattem Bass und frei von lästigen Verzerrungen. Natürlich können die größeren Systeme akustisch noch mehr, dafür lassen sich aber beispielsweise auch zwei HEOS 3 oder 5 als „echtes“ Stereosystem aufsetzen. Besonders gefallen hat uns auch der Verstärker Amp, der im Test selbst anspruchsvolle Lautsprecher bestens im Griff hatte.

Fazit

Der Newcomer sorgt für ordentlich Furore. Ein schon jetzt beachtliches Produktportfolio, tadelloser Klang und die Steuerung über erwachsene Bussysteme gehören zu den ganz großen Pluspunkten. Da kann man die leichten Schwächen bei der App und die noch überschaubaren Musikdienste leicht verschmerzen, denn das lässt sich bequem per Update korrigieren.

Elegant und auch in Weiß erhältlich: HEOS 3, 5 und 7 beschallen selbst größere Räume beachtlich gut



HEOS 3	299 Euro
HEOS 5	399 Euro
HEOS 7	599 Euro
HEOS Amp	499 Euro
HEOS Link	349 Euro